



KOMMENTAR

Konstantin Groß über die Grüne Liste Schriesheim

Längst kein Selbstläufer

Die Kandidatennominierung bei der Grünen Liste Schriesheim lief ab, wie man es von ihr gewohnt ist: hochprofessionell, effizient. Der gelungene Start ist aber auch nötig; die anstehende Kommunalwahl wird für die Grünen in ihrer regionalen Hochburg Schriesheim kein Selbstläufer mehr.

Die Versammlung zeugt zumindest von Geschlossenheit. Fraktionschef Wolf hat den Laden im Griff. Die Erwartung, der Zwist mit der eigenen, populären Vize-Bürgermeisterin Schenk-Zitsch oder das zerrüttete Verhältnis zum grünen Bürgermeister Höfer werfe Schatten, bewahrheitete sich nicht. Dass der aus dieser Fraktion stammende Rathaus-Chef fernbleibt, hier nicht einmal Erwähnung fand, ist allerdings schon politisch bemerkenswert.

Dass die Stimmentzählung Schenk-Zitsch nicht mehr antritt, wird den Grünen wohl schaden. Die Liste der neuen Kandidaten ist zwar solide, aber ohne Überraschungen oder gar Sensationen. Der feste Vorspann amtierender Räte lässt wenig Luft für den Nachwuchs, der ohnehin rar gesät ist. Das Durchschnittsalter der Liste von 49 Jahren täuscht; das der wieder antretenden Räte, lange älteste Fraktion im Gremium, beträgt nämlich 56 Jahre.

Mehr ökologisches Profil nötig Versierte wie Wolf mit 35 Jahren als Gemeinderat und 21 Jahren als Fraktionschef ist, sieht er dies natürlich, dreht es daher, macht aus der Not eine Tugend namens „100 Jahre Erfahrung“. Man muss schon schmunzeln bei dem Gedanken, dass die Grünen vor 40 Jahren mit dem Rotationsprinzip antraten, um Mandatsinhaber nur ganz kurz im Amt zu belassen.

Neben dem personellen Angebot kommt es für die Grüne Liste darauf an, ihr Profil zu schärfen. Und vor allem in Sachen Ökologie besteht dafür Nachholbedarf: Beim Thema Windkraft an der Bergstraße agierte sie zögerlich bis skeptisch; bei der E-Mobilität haben ihr die Freien Wähler im Rat längst den Rang abgelaufen.

Die größte Herausforderung jedoch: Die Schriesheimer Grünen wurden stark als Rebellen gegen den konservativen Bürgermeister Peter Riehl. Diese Stimmung trug ihren Stadtrat Höfer ins Bürgermeisteramt – und ihn und die Grünen auch noch bei den Wahlen danach. Doch längst gilt: Wenn jemand etabliert ist – politisch und personell –, dann sind es Schriesheims Grüne. Bei Wahlen ist das heutzutage nicht nur Vorteil, sondern auch Risiko.



Die Kandidaten der Grünen Liste Schriesheim: 2.v.r. Fraktionschef Christian Wolf, links neben ihm hinten Spitzenkandidat Robert Hasenkopf.

BILD: SCHWETASCH

Schriesheim: Grüne Liste nominiert ihre Bewerber für die Gemeinderatswahl / Robert Hasenkopf Spitzenkandidat

„Fast 100 Jahre Erfahrung“

Von unserem Redaktionsmitglied Konstantin Groß

Kandidaten der Grünen Liste Schriesheim zur Gemeinderatswahl vom 26. Mai 2019

Kernstadt

- 1. Robert Hasenkopf, 57, selbstständiger Gärtnermeister.
2. Fadime Tuncer, 49, Politologin.
3. Georg Grüber, 70, Zimmermeister.
4. Wolfgang Fremgen, 62, Inhaber einer Fahrschule.
5. Bernd Molitor, 34, Tontechniker.
6. Dagmar Wenger, 55, Sekretärin, Verwaltungsmitarbeiterin.
7. Jan Wölfer, 50, Diplom-Handelslehrer.
8. Claudia Kockrow, 53, Ärztin.
9. Frank Hoffmann, 37, Software-Entwickler.
10. Alexandra Lorenz, 39, Lehrerin.
11. Rouven Langensiepe, 37, Real- schullehrer.
12. Tobias Kahnis, 39, Fachinfor-

- matiker am Deutschen Krebsforschungs-zentrum.
13. Peter Kling, 37, Handelsvertreter für nachhaltige Kleidung.
14. Kerstin Schlibxier, 47, Physiotherapeutin.
15. Karin Richter, 57, Physiotherapeutin.
16. Margrit Liedloff, 56, Gesundheitsökonomin, Medizinproduktberaterin.
17. Sebastian Martus, 39, Einzelhandelskauffmann.
18. Lydia Prexl, 33, Presse-sprecherin.
19. Brigitte Aurand, 64, Hausfrau.
20. Sebastian Konrad, 32, Software-Entwickler.
21. Gerhild Krauthauf, 45, Diplom-Psychologin, Psychotherapeutin.

Ortsteil Altenbach

- 22. Christian Wolf, 63, Verlags-leiter.
23. Sabine Stern, 55, Apotheken-helferin.
24. Benjamin Ullrich, 33, Physio-therapeut.
25. Heike Lukhau, 56, Diplom-Biologin.
26. Gerlinde Edelmann, 58, Diplom-Ingenieurin (FH) des Land-baus.
Ersatzkandidaten
Angelika Neckerermann, 51, Beam-tin, Kaufmännische Leiterin der Chir-urgischen Klinik und der Klinik für Anästhesiologie am Universitätskli-nikum Heidelberg.
Ralf Holtzmann, Lektor beim Car-lauer-Verlag Heidelberg.

Es ist eine Punktlandung. „Wir werden um 21 Uhr fertig sein“, zeigt sich Christian Wolf im Vorfeld überzeugt. Der erfahrene Fraktionschef der Grünen Liste sollte Recht behalten. Zwei Minuten vor der selbstgesetzten Marke ist die Nominierung der 26 Kandidaten zur Gemeinderatswahl abgeschlossen. Und mit einem eindeutigen Ergebnis: Sämtliche Bewerber werden einstimmig bestätigt – und dies in geheimer Wahl.

Das ist aber auch zu erwarten, weil die Bewerber den Großteil der 28 stimmberechtigten Anwesenden darstellen; als ein Gruppenbild geschossen wird, ist der große Saal im „Hirsch“ nahezu leer; nur vier bleiben sitzen, sind keine Kandidaten.

Außer Vize-Bürgermeisterin Barbara Schenk-Zitsch, die nach fraktionsinternen Auseinandersetzungen verzichtet hat, sowie dem nachgerückten Urnenbacher Bernd Trotte treten alle amtierenden Räte wieder an, also sechs von derzeit acht.

Stadträte auf ersten fünf Plätzen

Fünf bilden einen geschlossenen Block an der Spitze der Liste. „Nicht, weil wir dies wollten“, versichert Wolf, der um den möglichen Eindruck weiß, „sondern weil ihr das so gewünscht habt“, begründet er dies unter Hinweis auf die übrigen Kandidaten: „Wir sind eben das Gesicht der grünen Politik in Schriesheim.“

Ein wichtiger Punkt in Wolfs Eingangsstatement: „Wir Stadträte, die wieder kandidieren, bringen fast 100 Jahre Erfahrung auf die Waage“, rechnet er vor: „Eine wahnsinnige kommunalpolitische Erfahrung – einmalig in der Region, auf jeden Fall in Schriesheim.“ Gleichwohl ist Wolf darauf bedacht, auch die Innovativen auf der Liste darzulegen: 15 der 26 Kandidaten seien Neueinsteiger, zehn unter 40, Mütter und Väter von insgesamt 50 Kindern: „Die nächste Generation klopft schon an die Tür des Gemeinderates.“

Jeweils die Hälfte der Kandidaten sind Frauen und Männer, auf der Liste jedoch bewusst nicht im Reißverschlussverfahren. Und Wolf sagt: „Wir sind die Fraktion der Selbst-

ständigen.“ Ein Drittel der Bewerber ist im Gesundheitswesen tätig.

Wolf selbst ist nicht Spitzenkandidat; da er in seinem Heimatort Altenbach kandidiert, steht er auf dem ersten Altenbacher Platz 22. Er ist seit 35 Jahren Mitglied im Rat, davon seit 21 Jahren als Fraktionschef. Seit immerhin 30 Jahren begleitet ihn Robert Hasenkopf; er rangiert auf Platz 1 als Spitzenkandidat.

Manche Kandidaten sind familiär mit Politik verbunden: Peter Kling ist Sohn des renommierten CDU-Rates Heinrich Kling, Gerlinde Edelmann

Frau des früheren CDU-Rates und Ortsvorstehers Thomas Edelmann, Ralf Holtzmann Sohn des einstigen Bürgermeisters von Wilhelmsfeld.

Programmatische Aussagen werden an diesem Abend bewusst nicht vorgenommen. Nur so viel: Hauptthemen des grünen Wahlkampfes werden „Transparenz und Bürgerbeteiligung“. „Die Bürger wollen beachtet und gehört werden“, betont Wolf: „Und wir werden dafür sorgen.“ Robert Hasenkopf ist guten Mutes: „Politik macht mir derzeit so viel Spaß wie seit langem nicht.“

Programatische Aussagen werden an diesem Abend bewusst nicht vorgenommen. Nur so viel: Hauptthemen des grünen Wahlkampfes werden „Transparenz und Bürgerbeteiligung“. „Die Bürger wollen beachtet und gehört werden“, betont Wolf: „Und wir werden dafür sorgen.“ Robert Hasenkopf ist guten Mutes: „Politik macht mir derzeit so viel Spaß wie seit langem nicht.“

Programatische Aussagen werden an diesem Abend bewusst nicht vorgenommen. Nur so viel: Hauptthemen des grünen Wahlkampfes werden „Transparenz und Bürgerbeteiligung“. „Die Bürger wollen beachtet und gehört werden“, betont Wolf: „Und wir werden dafür sorgen.“ Robert Hasenkopf ist guten Mutes: „Politik macht mir derzeit so viel Spaß wie seit langem nicht.“

Schriesheim: Kultusministerin spricht auf dem Mathaisemarkt

Eisenmann im Festzelt



Festrednerin der Mittelstandskundege auf dem Mathaisemarkt am 11. März, 17 Uhr, ist die baden-württembergische Kultusministerin Susanne Eisenmann (CDU). Dies teilte der Veranstalter, der Bund der Selbstständigen (BdS), Landesverband Baden-Württemberg, mit.

Dass bis jetzt, also fast einen Monat vor Beginn des Mathaisemarktes, der Festredner noch nicht feststand, das hatte vor Ort in Schriesheim bereits für Unverständnis, ja auch für Unmut gesorgt. Immerhin gilt die Mittelstandskundege im Festzelt neben Festzug und Krönung als wichtigster Programmpunkt des größten Volksfestes der Region.

Schwierige Rednersuche

Die Veranstaltung erlebte schon Polit-Größen wie Helmut Kohl, Franz Josef Strauß und Edmund Stoiber. Allerdings wurde es in den letzten Jahren immer schwieriger, hochkarätige Redner aus der Bundespolitik zu gewinnen. 2018 sprach der CDU-Europaabgeordnete Daniel Caspary, 2017 Landeswirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU). Wie aus Kreisen des BdS zu hören war, kam in diesem Jahr erswernd hinzu, dass an jenem Montag in Berlin eine Bundestagsitzung stattfand, für die Präsenzpflicht gilt.

Der BdS jedenfalls argumentiert, die Kultusministerin passe mit ihrem Amt optimal zur Mittelstandskundege: „Bildung ist eine der wichtigsten Schlüssel für gut ausgebildete Fachkräfte, die unser Mittelstand so dringend braucht“, meint Günther Hieber, Präsident des BdS-Landes- und Bundesverbandes.

Eisenmann übernahm 2016 in der grün-schwarzen Koalition unter Ministerpräsident Winfried Kretschmann das Kultusressort, nachdem sie elf Jahre lang Schulbürgermeisterin in der Landeshauptstadt Stuttgart war. Die 54-Jährige gilt als effizient und durchsetzungstark; ein Journalist des SWR beschrieb sie einmal scherzhaft als „den einzigen Mann im Kabinett“.

Ladenburg: 63-Jährige erkennt Trickbetrug

Falscher Polizist bleibt erfolglos

Erfolglos ist ein bislang unbekannter Trickbetrüger geblieben, der am Donnerstagabend eine 63-jährige Ladenburgerin telefonisch kontaktierte. Der Anrufer gab sich als Beamter der Polizei Ladenburg aus und erzählte der Geschädigten, dass es zur Festnahme von zwei Einbrechern gekommen sei, bei denen man eine Liste mit den Kontaktdaten der Frau aufgefunden habe.

Im weiteren Verlauf fragte er die Geschädigte nach dem Besitz von Wertgegenständen, welche daraufhin sofort hellhörig wurde und die Betrugsmasche erkannte. Sie beendete das Gespräch und verständigte die Polizei, welche die Ermittlungen aufgenommen hat. Weitere Personen, die ähnliche Anrufe erhalten haben, sollten sich beim örtlich zuständigen Polizeirevier zu melden.

Nie Treffen vereinbaren

Die Polizei rät, folgende Ratschläge zu beachten:
■ Versichern Sie sich, wer anruft – fragen Sie kritisch nach.
■ Geben Sie keine Auskunft über Besitz-/Vermögensverhältnisse.
■ Vereinbaren Sie niemals Treffen.
■ Alarmieren Sie umgehend die Polizei unter 110.
■ Bei Anrufen der Polizei erscheint nie die Nummer 110.
■ Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen – legen Sie auf.
■ Notieren Sie sich eine evtl. angezeigte Telefonnummer. red/pol

Ladenburg: Verkehrsunfall im Kreuzungsbereich

Vorfahrt missachtet

8000 Euro Sachschaden sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich an der Kreuzung Wallstadter Straße/Schwarzkreuzstraße in Ladenburg ereignete. Wie die Polizei gestern mitteilte, befuhr ein 38-jähriger Mann am Donnerstag gegen 9 Uhr mit seinem Audi die Wallstadter Straße, als an der Kreuzung ein von rechts kommender 79-jähriger Mercedes-Fahrer ihm die Vorfahrt nahm. Der Mercedes-Fahrer hatte zuvor kurz angehalten, bog dann aber doch nach rechts in die Wallstadter Straße ein, woraufhin es mitten auf der Kreuzung zum Zusammenstoß der beiden Autofahrer kam. Die Fahrzeuge der beiden wurden erheblich beschädigt, waren aber noch fahrbereit. Verletzt wurde niemand. red/pol

GOTTESDIENSTE

KATHOLISCHE KIRCHE

- Ladenburg: Sonntag: 10 Uhr Heilige Messe - Familiengottesdienst.
Ilvesheim: Sonntag: 9.30 Uhr Eucharistiefeier und Kinderkirche.
Heddesheim: Samstag: 18 Uhr Vorabendmesse.
Edingen: Sonntag: 10.30 Uhr Eucharistiefeier.
Neckarhausen: Sonntag: 9 Uhr Eucharistiefeier.
Friedrichsfeld: Samstag: 18 Uhr Eucharistiefeier.
Seckenheim: Samstag: 17 Uhr Eucharistiefeier. - Altenbach: Sonntag: 9.30 Uhr Eucharistiefeier mit Vorstellung der Kommunionkinder.
Schriesheim: Sonntag: 10 Uhr Eucharistiefeier. - Sonntag: 18.30 Uhr Eucharistiefeier - Dekanatsjugendgottesdienst.
Leutershausen: Sonntag: 8.55 Uhr Rosenkranz; 9.30 Uhr Messfeier.
Großsachsen/Hohensachsen/Lützel-sachsen: Samstag: 18 Uhr Messfeier mit dem Erstkommunionkindern in Hohensachsen.



Die Kirche der katholischen Gemeinde in Schriesheim. BILD: SCHWETASCH

EVANGELISCHE KIRCHE

- Ladenburg: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Predigtreihe „Neue Lieder“, anschließend Kirchencafé.
Ilvesheim: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst-Kanzeltauschreihe; 10 Uhr Kindergottesdienst; 11.15 Uhr Krabbelgottesdienst.
Heddesheim: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe „Neue Lieder“, 11.30 Uhr Kinderkirche.
Edingen: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst - Predigtreihe.
Neckarhausen: Samstag: 17.30 Uhr Wochenschlussgottesdienst. - Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe; 10 Uhr Kindergottesdienst.
Friedrichsfeld: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl.
Seckenheim: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst; 11.15 Uhr Gottesdienst im Horst-Schroff-Seniorenpflegezentrum.
Schriesheim: Sonntag: 10.15 Uhr KIKI-Kinder-gottesdienst im GIKI; 10.30 Uhr Gottesdienst mit Angebot für persönliche Segnung/Fürbitte im Anschluss; parallel Mini-Kirche von 3 bis 6 Jahren, im alten Gemein-dehaus, 1. OG, Burgzimmer. - Altenbach: Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst.

- Dossenheim: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst; 11.15 Uhr Kindergottesdienst.
Leutershausen: Sonntag: 9.40 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr Familienkirche.
Großsachsen: Sonntag: 9.30 Uhr Gottesdienst; 11 Uhr Kindergottesdienst.
Hohensachsen: Sonntag: 10 Uhr Familiengottesdienst.

ALT-KATHOLISCHE GEMEINDE

Heidelberg-Ladenburg: Samstag: 18 Uhr Eucharistiefeier in der Erlöserkirche Heidelberg (Ploß/Ecke Schießtorstraße). - Sonntag: 10.15 Uhr Eucharistiefeier in der Kapelle des Pfalzgrafenstifts Mosbach.

FREIE EVANG. GEMEINDE

Ladenburg: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Lobpreis und Gottesdienst in verschiedenen Altersstufen.

BIBLISCHES LEBENSSTADIUM

Dossenheim: Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Willy Kuhn von Open Doors (internat. Dienst für verfolgte Christen).